

**www.e-rara.ch**

## **Biblische Erzählungen für die Jugend**

**Hess, Johann Jakob**

**Zürich, 1774**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

XX. Esaus Aussöhnung mit Jacob.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

gelegt. Sie versprachen einander, das Vergangene zu vergessen, und nahmen in Freundschaft von einander Abschied. Laban zog heim, und Jacob setzte seine Reise fort.

## XX.

## Esaus Ausföhnung mit Jacob.

Jacob näherte sich dem Lande Kanaan. Ihn verlangte herzlich, seinen noch lebenden alten Vater Isak wieder zu sehen. Nur war ihm bange, wie sein Bruder Esau ihm begegnen würde. Er besorgte, derselbe mögte das Vergangene noch nicht vergessen haben. Um ihn völlig zu besänftigen, sandt' er jemand zu ihm, und ließ ihm sagen: Sein Bruder Jacob sey wieder auf der Heimreise; er hoffe, den Esau bald gesund zu sehen, und brüderlich zu umarmen. Allein, ehe dieses dem Esau entboten werden konnte, vernahm Jacob, daß er mit vierhundert bewaffneten Männern bereits im Anzug sey. Hierüber erschraf Jacob. Er dachte, Esau müsse etwas Böses im Sinn haben. Mit seinen wenigen Hirten konnte er sich nicht vertheidigen, und er war ein so guter friedliebender Mann, daß es ihm vor Streit und Blutvergiessen graute. In dieser Gefahr dacht' er an den Gott, der ihn so oft seines Schutzes versichert, und ihn bisher behütet und gesegnet hatte: Als ich, dacht' er, von meinen Aeltern wegreisete, da hatt' ich noch nichts als diesen meinen Wanderstab: Einsam reisete ich meine Straß', und doch ist mir nirgends kein Unglück begegnet: Und seither bin ich so reich und glücklich geworden: Ich habe so viele Kinder, und ein so grosses Vermögen bekommen: So hast du, mein Gott, mich gesegnet; verlaß mich auch iht nicht; errette mich aus dieser Gefahr!

In der Nacht, da Jacob des Morgens darauf Esau entgegen gehen wollte, erschien ihm JEhova, — so wie er auch seinem frommen Vater, und Großvater, oft erschienen war. — Jacob hatte eben die größte Furcht vor Esau. JEhova wollte



ihm zeigen, daß er alle Feinde durch Vertrauen auf Jhn überwinden könnte. Er stellte sich also anfangs als einen Feind, und kämpfte mit ihm. Jacob wußte nicht, wen er da vor sich hätte: Aber eben das Vertrauen auf Jehova machte ihn stark; er kämpfte mit mehr als Menschenstärke. Endlich merkte es Jacob daß er da keinen Feind, sondern ein höheres Wesen vor sich habe. Er bat dasselbe um seinen Segen. Der Mann, der mit ihm gerungen hatte, schien wegzueilen: Aber Jacob ließ ihn nicht gehen, bis er ihn gesegnet hatte. Nun wollt' er auch noch den Namen dieser wunderbaren Person wissen; aber derselbe ward ihm nicht gesagt. Bey diesem Anlaß gab ihm Jehova den Namen Israel, den er hernach immer behalten hat.

Auf dieses hin sagte Jacob Muth: Doch that er auch iht noch alles, was er konnte, seinen Bruder zu begütigen. Er sandte Leute vor sich her, die ihm Geschenke bringen mußten: Schöne fette Schafe und Ziegen und Kameele. Nun setzte er die Reise fort, und bekam endlich seinen Bruder Esau zu Gesicht.

Esau empfing ihn ganz anders, als er erwartet hatte; voll Zärtlichkeit und Freude lief er auf Jacob zu, umarmte und küßete ihn. Beyde weinten vor Freude. So herzlich, so brüderlich hatten sie einander noch nie begegnet. Wie entzückt war Jacob, da er, wider alles Bermuthen, den Bruder so gut, so zärtlich fand!

Esau bewillkommte auch Jacobs Frauen und Kinder, und fragte ihn, warum er so viel schöne Heerden vor sich her gesandt hätte? Dir zum Geschenke, mein Bruder, erwiederte Jacob; ich bitte dich, nimm es von mir an. Ich habe genung, mein Bruder, antwortete Esau; behalt was dein ist, für dich und deine Kinder. Aber Jacob drang nur desto mehr darauf, daß er es annehmen sollte. Esau that es ihm zu gefallen, und nahm das schöne Geschenk an.

Beym Abschied fragte ihn Esau, ob er ihm mit seinen Leuten bedient seyn, und die Reise erleichtern könnte? Jacob dankte ihm für das gute Anerbieten, und sagte, dieß wäre unnöthig. Und so schieden sie mit Frieden und Freundschaft von einander.